



La version française de cet article a été publiée dans le numéro 1-2 de PrimaryCare.

APPM INFOflash, Dezember 2005

Redaktion:

Pierre Loeb und Laurent Schaller

Neue Website www.appm.ch

Mit sehr viel Engagement wurde die Website vollkommen überarbeitet. Der deutsche und französische Teil sind im APPM- wie auch im SGPPM-Bereich völlig getrennt, und dennoch kann man von jeder Seite auf die entsprechende anderssprachige Seite wechseln. Neu ist auch die Integration des Buches von Claus Buddeberg <Psychosomatische Einrichtungen in der Schweiz>. Sowohl der geschichtliche Überblick über die Psychosomatik in der Schweiz wie auch das Verzeichnis psychosomatischer Kliniken, Ambulatorien usw. wurde elektronisch umgesetzt und als Tabelle mit Portrait (Kurzbeschreibung) und Internet-Link versehen. Updates können von den jeweiligen Institutionen selbst vorgenommen werden. Ähnlich sind auch die Fortbildungsangebote ab sofort mit einer Kurzbeschreibung oder einem Link zum Flyer oder zur Website des Veranstalters aufgeschaltet.

Unter <Aktuell>, der 1. Seite auf APPM, finden Sie eine Bedienungsanleitung und unter <Umfrage> ein Feedbackformular, wo Sie Mängel, Fehler, aber auch Anregungen direkt dem Webmaster melden können. Gewisse kosmetische Änderungen und Verbesserungen folgen in den nächsten Wochen. Bitte überprüfen Sie die von Ihnen beanspruchten Einträge, z.B. Ihre Daten unter Titelträger – vor allem Ihre Adresse und E-Mail, Fortbildungsangebote, Reglemente usw. Möglicherweise funktionieren gewisse alte Links aus früheren Dateien oder Dokumenten nicht mehr.

Revision Fähigkeitsprogramm APPM

Das revidierte APPM-Fähigkeitsprogramm wurde am 15.12.2005 vom Zentralvorstand verabschiedet. Sie finden die neue Version auf der FMH-Website unter folgendem Link: http://www.fmh.ch/de/data/pdf/psychosomatische_medizin_d.pdf. Zu Schwierigkeiten war es gekommen, weil die SGPP die Revision zuerst verhindern wollte. Dank der engagierten Mediation durch den Präsidenten der KWFB, Max Giger, konnte schnell eine Einigung gefunden werden, und die Beziehung zwischen APPM und SGPP ist gefestigt aus diesen Verhandlungen hervorgegangen.

Delegiertenversammlung 23.03.2006 in Morges

Am 23. März 2006 findet die 9. Delegiertenversammlung der APPM im Hôtel La Longeraie, Route de Tolochenaz, 1110 Morges/VD statt.

Am Nachmittag 14–18 Uhr folgt das Titelträgereffen: Nach zwei Kurzvorträgen der Referenten Prof. J.-N. Despland (SGPP) und Danièle Lefebvre (APPM) wird unter der Moderation von Anne-Françoise Allaz <Die Kompetenz des Titelträgers APPM> erörtert. Die Stellung zwischen den Grundversorgern und den Psychiatern, die Bedeutung für die Versicherer und Gerichte, führt immer wieder zu Unklarheiten. Eine detaillierte Ankündigung folgt, eine Anmeldung ist erwünscht an info@appm.ch.

Vorstandswahlen

Joëlle Charton Furer musste leider aus privaten Gründen ihr Mandat im Vorstand niederlegen. Sie wird aber weiterhin als Verbindungsperson zur Romandie zur Verfügung stehen. Es wäre wünschenswert diese Vakanz wiederum mit einer Frau aus der Romandie zu besetzen.

Pierre Loeb wird im März 2007 die Präsidentschaft nach 3 Amtsperioden abgeben müssen. Zur Sicherung der Kontinuität wäre die Wahl eines Nachfolgers, einer Nachfolgerin bereits anlässlich dieser Wahlen wünschenswert. InteressentInnen melden sich bitte direkt beim Präsidenten.

Tarmedprobleme für Titelträger APPM

Im April wurde der neue Fähigkeitsausweis Delegierte Psychotherapie vom Zentralvorstand der FMH verabschiedet. Diese Vereinbarung sowie die bereits vor mehr als einem Jahr beschlossene Verwendung der Position 00.0520 durch alle APPM-Titelträger (also auch Nicht-Grundversorger) sind von der PTK noch immer nicht ratifiziert worden und sind somit auch in der neuen Tarmedversion 2006 nicht verankert. Krankenkassen können somit die Entschädigung dieser Positionen verweigern. Es zeigt sich hier einmal mehr, dass eine TARMED-Vereinbarung innerhalb der FMH-Gremien keine Garantie für die Übernahme durch die paritätische Tarifkommission bedeutet. Die Santésuisse sieht in diesen Änderungen eine Mengenausweitung und will die DP weiter auf Psychiater beschränken. Betreffend Verwendung der Position 02.0070 für Titelträger mit Besitzstand Psychiatrie verweisen wir auf die Stellungnahme der SGPP, die unter <Aktuell> auf unsere Website übernommen wurde.

Rückforderungen durch die Santésuisse

Wiederholt werden KollegInnen mit Rückforderungsandrohungen der Santésuisse konfrontiert. Auch wenn in den meisten Fällen eine Einigung gefunden werden konnte, stellt eine solche Androhung immer eine grosse psychische und rechnerische Belastung für den Arzt dar. Sie schützen sich am besten, indem Sie Mitglied bei

ihrem regionalen TrustCenter werden und Ihre Zahlen für die Statistik der APPM freigeben. Mit den Zahlen aus ihrem Praxispiegel und den Erfahrungen der APPM-Verantwortlichen sind Sie besser gewappnet – für weitere Fragen melden Sie sich beim praesident@appm.ch. Wir hoffen im Laufe des nächsten Jahres eigene Statistikauswertungen für die Titelträger der APPM zu erhalten.

Fortbildungsveranstaltungen

Die APPM ist bemüht, zentrale Themen, die unsere Titelträger beschäftigen, in eigenen speziellen Fortbildungsveranstaltungen anzubieten. Diese betreffen in erster Linie die spezielle Kompetenz des APPM-Titelträgers, z.B. im Bereich der Beurteilung somatoformer Störungen und Erstellung von ärztlichen Berichten und Zeugnissen. Die interne Diskussion unter Titelträgern sowie die Erarbeitung im Konsens mit den Nachbardisziplinen ist uns besonders wichtig, weshalb wir uns eine möglichst hohe Teilnahme von Titelträgern erhoffen. Beachten Sie die unterschiedlichen Angebote auf unserer neuen Website unter <Fortbildung> sowie die in kürze erscheinenden Richtlinien für die Rezertifizierung.

Rezertifizierung

2005 haben die ersten Rezertifizierungen stattgefunden. Dank guter Organisation, unbürokratischem Vorgehen und zum grössten Teil guter Kooperation der rund 100 aufgeforderten Titelträger verlief die Rezertifizierung ohne nennenswerte Komplikationen. Jeder 7. Eingang wurde als Stichprobe aufgefordert, seine Credits detailliert zu belegen. Am 25.12.2005 gab es 604 APPM-Titelträger, 45% mit FMH Allgemeinmedizin (179 deutsche Schweiz, 60 Romandie), 28% FMH Innere Medizin; je 8% Psychiatrie/Psychotherapie und Gynäkologie/Geburtshilfe, 11% diverse.

Aktionen zur Sicherung der Hausarztmedizin

Die APPM unterstützt die Petition und Kundgebung von SGAM und KHM vom 1. April 2006 zur Sicherung der Hausarztmedizin. Die Titelträger sind aufgefordert, die Petition zu unterschreiben, zur Kundgebung nach Bern zu kommen und mit Spenden ihre Solidarität unter Beweis zu stellen. Wir wehren uns gegen die ständige Schwächung der Hausarztmedizin und gegen den Abbau hausärztlicher Dienstleistungen.

Verlautbarungen aus dem BAG zufolge könnten gerade psychosomatische Störungen als Befindlichkeitsstörungen ohne Krankheitswert (ohne ICD-10-Diagnose!) verkannt und aus dem Leistungskatalog gestrichen werden. Heute stehen die Hausärzte derart unter Druck, dass sie manchmal gezwungen sind, nicht mehr das Beste, sondern das Billigste für ihre Patienten tun zu müssen. Und dies auf einer Weise, die auch nur billiger ist, wenn man kurzfristig rechnet und wenn die Gesamtkosten von Patienten, Arbeitsgeber, Krankenkassen und Staat nicht berücksichtigt werden! Die Patienten ihrerseits müssen immer mehr (Krankenkassenprämien) bezahlen und erhalten immer weniger dafür. So kann es nicht mehr weitergehen.

Dr. med. Pierre Loeb
Winkelriedplatz 4
CH-4053 Basel
loeb@hin.ch

Dr. med. Laurent Schaller
3, rue de l'Ecluse
CH-2740 Moutier
gellesse@bluewin.ch